

Der Mariahofer Gerald Horn beendete seine 4000-Kilometer-Fahrt am Fahrrad mit einem Lebensfest, Zeltweger besuchten die Oper „Die Zauberflöte“, Musik erklang auch bei einem Schlosskonzert in Murau.



Die Zauberflöte wurde im Römersteinbruch gezeigt HASLEBNER

## Zeltweger besuchten die Zauberflöte

Das Kulturreferat der Stadtgemeinde Zeltweg organisierte für Kulturfreunde einen Besuch zur Oper „Die Zauberflöte“ im Römersteinbruch von St. Margarethen. Bereits drei Tage nach der Premiere konnten die fast 100 Opernbesucher sich von der mächtigen Naturkulisse beeindrucken lassen. „Die Zauberflöte“ ist ein urösterreichisches Märchenspiel von Mozart und Schikaneder. **Manfred Waba**, seit Jahren für Inszenierung, Bühnenbild und Kostüme verantwortlich, führt nun erstmals Regie auf der großen Bühne.



Nach Horns Ankunft stand beim Lebensfest Scheckübergabe am Programm

## Fest nach 4000 Kilometern am Rad

Lebensfest in St. Blasen: prächtiges Wetter, viele Gäste.

**H**erzlich empfangen wurde am Wochenende **Gerald Horn**, der mit seinem Fahrrad 4000 Kilometer für den guten Zweck zurückgelegt hat. Seine Ankunft wurde mit einem Lebensfest am Mühlsteinboden in St. Blasen groß gefeiert. Horn erzählte bei dem Fest von seinen Abenteuern, die er während der Fahrt vom Nordkap nach St. Blasen erlebt hat. Und es stand auch eine Scheckübergabe am Programm,

fuhr der Mariahofer doch für die Lebenshilfe Murau und ein schwerbehindertes Kind. Auch der Erlös des Festes wird gespendet, wie viel Geld endgültig zusammengekommen ist, steht also noch nicht fest.

Bei prächtigem Wetter wurde in St. Blasen mit musikalischer Unterhaltung gefeiert. Aufgespielt haben unter anderem die Musikvereine Mariahof und St. Blasen.